I.N. 30338

Hochgeehrter Herr Doctor!

Ich habe es nicht gewagt, Ihre günstige
Besprechung von „Amor und Psyke" als einen
Beweis persönlichen Wohlwollens aufzufassen,
weil ich ja sonst auch die ungünstigen Kritiken
als Beweise persönlichen Übelwollens auffassen
müsste, während ich mich gewöhnt habe, Gunst
und Ungunst in dieser Beziehung als kritische
Meinungsäusserung mit schweigendem Danke hin-
zunehmen. Aber dass Sie mir wirklich persön-
lich wohlwollen, war ich so glücklich, aus anderer
Quelle, durch Herrn E. Wechsler, zu erfahren,
und dies gibt mir Anlass, Ihnen nicht bloss
herzlich zu danken, sondern auch gleich mit
einem kleinen Appell an Ihre Freundlichkeit

/.

herauszutreten. Ich erlaube mir privatim bei
Ihnen anzufragen, ob die beiliegende kurze
„Erklärung" in einer persönlichen Angelegenheit
Hoffnung hat, unter dem „Mitgetheilt" der
„Neuen fr. Pr." unentgeltliche Aufnahme zu
finden. Wenn ja, so ist mir natürlich der
Abdruck genügende Antwort; wenn nicht, so
bitte ich Sie um eine Zeile mittelst Post-
karte. In wärmster Hochschätzung

Ihr

dankbar ergebenster

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Graz 3. Juni 84.

RobtHamerling

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]